

Charakter – Charisma?

4. Juni 2006 / Paul Amacker

Wie komme ich dazu an Pfingsten einen solchen Titel zu wählen?

In den Ferien habe ich ein Buch gelesen, ich wurde aufgefordert herauszufinden wie es so sei, und ob es gut ist zum weitergeben. **'Der seXte Sinn'** ist ein Buch, welches die tragischen Erfahrung eines Pastors beschreibt mit seiner Sucht zur Pornografie. Ich war erneut herausgefordert, weil der Bericht so gravierend aufzeigt wie man sich in einer Gemeinde bewegen kann und doch völlig daneben ist. Mir wurde gerade erzählt wie ein "worship" Leiter, nicht weit von hier, sich mit der Pianistin eingelassen hat, obwohl er verheiratet ist. Das Problem ist, dass er nicht Busse tut und es nicht als einen Affront gegen Gott, die Familie und die Gemeinde sieht, sondern in der Sache verharret, und wohl in der Erwartung ist, dass die Gemeinde das einfach duldet. Wisst ihr, meistens müssen wir gar nicht so weit gehen und nur einfach in unser eigenes Leben schauen. Es gibt eine grosse Gefahr in unseren Kreisen, nämlich, dass wir denken, wenn wir uns regelmässig mit guten, frommen Menschen abgeben und die richtige Sprache sprechen – **"Halleluja, Preis den Herrn, Gott ist gut..."** – dann sind wir schon richtig. Heute möchte ich uns auf etwas hinweisen, das absolut zentral ist im Leben eines wahren Christen, **sein Herz**!! Das Herz wird am ehesten sichtbar durch den Charakter.

Pfingsten hat ja etwas zu tun mit dem Heiligen Geist. Der wurde nämlich, nach dem Jesu zum Himmel aufgefahren war, auf die Erde gesandt, um in den Gläubigen zu leben, sie zu lehren, zu trösten, ihnen Kraft zu geben und sie auszurüsten zum Dienst für Gott, ja sie zu führen. Pfingsten soll uns an das Kommen des Geistes erinnern. Die Ausrüstung zum Dienen, welche der Heilige Geist in uns wirkt, nennen wir das Charisma. Ein charismatischer Mensch ist ein begabter Mensch, welcher auf einem Gebiet des Dienens von Gott begabt wurde und in diesem Bereich stark ist. Wenn wir dann von der Kraft des Heiligen Geistes reden sind wir oft gerade auf diese Dinge fixiert. Ich möchte heute aber auf das eingehen was der Heilige Geist **in erster Linie** machen will. **Er will uns für Gott wohlgefällig machen**, und das geschieht vor allem im Herzen. Er arbeitet am Charakter, am Wesen, an dem was uns als Menschen bestimmt.

Römer 8,14

Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

Es ist also absolut zentral, dass der Geist Gottes uns leiten kann, nur dann haben wir den Anspruch ein Kind Gottes zu sein. Nun das Problem ist, dass man den Geist Gottes auch ignorieren oder ablehnen kann.

Epheser 4,30a

Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid...!

Das Problem in der heutigen Gemeinde ist nicht, dass wir zuwenig Gaben haben, zu wenig Glauben, zu wenig Gebet, zu wenig Bibelkenntnis, das vielleicht auch, doch ich befürchte, dass es in erster Linie um den **Mangel der Lauterkeit der Herzen** geht. *Was meine ich damit?*

Wer mich immer wieder herausfordert ist König David, von dem es heisst, dass er ein Mann nach dem Herzen Gottes war. Nun wir wissen auch, dass er einige ungute Dinge in seinem Leben hatte, wie ein Ehebruch und ein Mord. Was denn macht es aus, dass Gott David trotzdem als ein Mann nach Seinem Herzen bezeichnet? Ich glaube wir finden die Antwort in den Gebeten von David, in seinen Absichtserklärungen.

Psalm 25,20-21

Bewahre meine Seele und rette mich! Lass mich nicht zuschanden werden, denn ich berge mich bei dir. 21 Lauterkeit und Redlichkeit mögen mich behüten, denn ich harre auf dich.

Im darauf folgenden Psalm macht er gleich weiter:

Psalm 26,1

Hilf mir zum Recht, HERR! Denn in meiner Lauterkeit bin ich gewandelt; und auf den HERRN habe ich vertraut, ich werde nicht wanken.

Als David mit seinen Verfehlungen konfrontiert wurde, hat er nie versucht sich zu rechtfertigen und sich herauszureden. Er hat immer sofort Busse getan und sich nicht der Stimme Gottes verschlossen. Da kommt die Lauterkeit des Herzens zum tragen.

Keiner von uns ist gerecht, und alle haben wir Sünde, die Frage ist nur wie gehen wir damit um? Ist unser Herz so auf Gott ausgerichtet dass wir, sobald wir realisieren das wir daneben sind, auf Gott hören und handeln? Das ist die grosse Aufgabe des Geistes, uns in der Wahrheit, in der Echtheit und in der Lauterkeit des Herzens zu halten.

1Korinther 2,11-12

Denn wer von den Menschen weiss, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. 12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind.

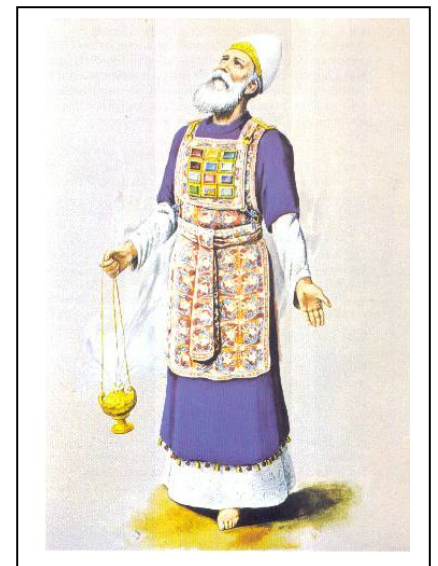
Wie schon erwähnt, kein Mensch ist Gerech von sich aus, aber Gott hat uns beschenkt durch Jesus, Er hat uns Gerechtigkeit gegeben. Daher können wir ja auch den Brustpanzer der Gerechtigkeit tragen wie es in Epheser 6,14 heisst.

Das führt uns zu etwas ganz Spannendem. **Urim und Tummim.**

Ich habe ja schon ein paar mal von der Lauterkeit des Herzens gesprochen, die zum Beispiel David eigen war. Das alttestamentliche Wort, das mit Lauterkeit übersetzt ist, ist im Hebräischen - $\bigcirc \star \square = \underline{\text{töm}}$. **Unser Leben soll in töm (Lauterkeit) sein**, denn das führt zu einem heilvollen Leben. Das Wort in der Mehrzahl ist **tömim** oder wie wir heute sagen **tummim** und meint **Vollkommenheit oder Aufrichtigkeit, Ganzheit.**

Urim ist das hebräische Wort, das mit **Feuer oder Licht** übersetzt wird. Vielleicht bin ich dabei euch zu verlieren weil ihr euch fragt was soll das **“Urim und Tummim Ding?”** *Lasst es mich erklären.*

Wenn im AT der Hohepriester seinen Dienst tat trug er ein Brustschild mit 12 wertvollen Steinen darauf, was die 12 Stämme Israels symbolisierte. Zusätzlich hatte er noch in dieser Brustplatte das **Urim und Tummim**. Man weiss nicht was dies wirklich war, man nimmt an irgend ein Los. Wenn der Hohepriester also eine Frage hatte an Gott, ging er ins Heiligtum, in die Stiftshütte oder später in den Tempel, und fragte Gott. Gott antwortete mit dem Urim und Tummim, wir wissen nicht wie, aber es war klar Gott antwortete, wahrscheinlich mit ja oder nein. Nun ich finde es bedeutend, das die Bedeutung von **Urim und Tummim Licht und Recht, oder Heiligkeit und Vollständigkeit** ist (Elberfelder Studienbibel). Der Hohepriester stand also in Aufrichtigkeit, in Wahrheit, in Heiligkeit, in Vollkommenheit, im Licht Gottes. Im neuen Testament gibt es nur ein Hohepriester und das ist Jesus. Wir Christen sind aber Priester und sind beauftragt vor Gott zu stehen. Das wiederum sollen wir tun in **Aufrichtigkeit und in Lauterkeit**, nach dem Vorbild Jesu. Wir sollen diesen Brustpanzer der Gerechtigkeit anziehen (eine symbolische Angelegenheit), und ich glaube auch, dass wir das Urim und Tummim in uns haben durch den Heiligen Geist der in uns wohnt.



Der Heilige Geist und das Urim und Tummim passen gut zusammen. **Der Heilige Geist ist Wahrheit, Aufrichtigkeit, und das Licht Gottes, welcher uns in allen unseren Belangen recht führen will.** Wir müssen aber auf Ihn hören, und dass können wir nur mit einem Herzen das auf Gott ausgerichtet ist.

1. Korinther 2,10

Uns aber hat Gott es geoffenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

Das Wort, welches im NT als Lauterkeit übersetzt wird, hat eine interessante ursprüngliche Bedeutung und wird in der Elberfelder Studienbibel so wiedergegeben: **“Es bedeutet lauter, rein, unbeschädigt, ohne Flecken oder Tadel in solchem Grad, dass es einer Prüfung im vollen Sonnenlicht standhält.”** Das ist es was der Heilige Geist in uns bewirken will, ein lauterer Herz, welches sich auf Gott und Gott allein

ausrichtet, sich Seinem Licht stellt. Nur das, und das allein lässt uns von der Torheit der Welt Abstand halten.

Galater 5,16-17

Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen. 17 Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist auf, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.

Wenn wir uns also nicht vollständig dem Geist Gottes öffnen, werden wir bald einmal hinter Licht geführt. Das grosse Problem ist, dass wir oft meinen es reicht, wenn wir in einem christlichen Umfeld sind. Wir haben ein paar christliche Aktivitäten, wir reden christlich, wir gehören zum "Klub" und suchen das Charisma (die Gabe). **Gott aber ist an unserem Herzen, an unserem Charakter interessiert.** Es heisst deutlich, dass Gott das Herz anschaut und nicht das Äussere.

Lasst mich das veranschaulichen durch das Beispiel von Abimelech. Abraham war in einer Situation die nicht einfach war. Er, ein eher armer Mann mit einer sehr schönen Frau, das war in sich selbst schon ein Risiko zu seiner Zeit, und Abraham wusste das. Ein Ausleger sagt einmal, dass ein armer Mann mit einer schönen Frau in der Fremde nur ein temporärer Bürger war, weil er in der Gefahr stand getötet zu werden. So hat er einfach seine Frau als Schwester ausgegeben, die eigentlich eine Halbschwester war. Der König von Gerar hatte Sara, die Frau Abrahams, gesehen und hatte Pläne sie in sein Harem aufzunehmen. Das hat Gott missfallen, und Er hat dafür Abimelech den Tod angekündigt. Abimelech hat Sara noch nicht berührt und verteidigte sich:

1. Mose 20,5

Hat er nicht selbst zu mir gesagt: Sie ist meine Schwester? Und sie, auch sie selbst hat gesagt: Er ist mein Bruder. In Lauterkeit meines Herzens und in Unschuld meiner Hände habe ich das getan.

Abimelech hat mit einem lauterem Herzen gehandelt, und Gott hat dies gesehen und beachtet. Daher sagt Er:

1. Mose 20,6

Da sprach Gott im Traum zu ihm: Auch ich weiss, dass du in Lauterkeit deines Herzens dies getan hast, und so habe ich selbst dich auch davon abgehalten, gegen mich zu sündigen; darum habe ich dir nicht gestattet, sie zu berühren.

Ein echtes, aufrichtiges Herz ist für Gott ausschlaggebend. Ich bin mehr und mehr überzeugt, dass der **eigentliche Schlüssel** für ein Leben in der Fülle Gottes **im rechten Herzen liegt** und in sonst nichts. **Bibellesen** ist nicht DER Schlüssel. Es ist EIN Schlüssel und wichtig. Man kann nicht geistlich gesund leben ohne Bibelstudium. Aber es gibt viele, welche die Bibel lesen und sie sind überhaupt nicht in Einklang mit Gott. Marcel Wiesli hat mir gerade am Freitag noch ein gutes Beispiel gegeben: Wenn wir ein Kochbuch lesen und als gut empfinden, aber nicht kochen, werden wir auch nicht essen, so hilft es wenig das Kochbuch zu lesen. Das **Gebet** ist wichtig, doch es ist nicht **DER** Schlüssel und so ist es mit **Dienst** und **Geben** und...und...und.

DER Schlüssel zum Leben in der Fülle Gottes ist das lautere, Geist geführte Herz.

Gott wusste Abimelech zu bewahren von einer verheerenden Sünde, weil Er nicht zerstören, sondern retten und heilen will. So sagt Er: ***“Ich weiss um dein Herz und deine Lauterkeit und darum habe ich dich von dir selbst bewahrt!”*** Gott wusste um das Herz von David, und darum hat Er ihn, als einer der nach Seinem Herzen ist, beurteilen können. Gott weiss auch um Dein Herz, und um mein Herz!!

Wir sollten uns bewusst sein, dass der Geist Gottes in erster Linie versucht unser Herz zu erreichen und unsern Charakter zu formen. Aber wir können uns dagegen verschliessen, oder durch eine Gleichgültigkeit hart und taub werden gegen das Reden des Heiligen Geistes. Wir wissen, dass etwas nicht stimmt, doch wir wollen keine Schwierigkeiten und wir schweigen wider allem besseren Wissen. Manchmal ist es im Umfeld von unseren ungläubigen Freunden oder Verwandten. Wir wissen, dass etwas nicht richtig ist, aber wir sagen nichts weil wir nicht negativ dastehen wollen. Oder auch unter uns Gläubigen mag etwas vorfallen, welches wir nicht als gut betrachten. Wir übergehen es und reagieren nicht auf das Reden des Geistes. Wir wissen wir sollten etwas in Ordnung bringen und reden, aber wir halten weiter Bitterkeit im Herzen und schaffen es nicht aus dem Weg. **Freunde, sehr oft wissen wir was wir tun sollten als Kinder Gottes die**

den Geist Gottes haben. Doch wenn wir unserem Herzensdrängen nicht gehorchen, werden wir bald Hornhaut entwickeln, und zu guter Letzt nicht einmal mehr merken wo der Fehler liegt, und nur noch in der Kritik des andern oder der Umstände aufgehen.

So oft passiert es, dass jemand nicht mehr recht in die Gemeinschaft der Gläubigen geht. Man bleibt der Kleingruppe fern, geht nicht mehr in den Gottesdienst usw.. Dann nimmt man sich vor wieder treuer zu werden weil der Geist einem ermahnt hat. Doch am Sonntag bleibt man wieder im Bett, und zu guter Letzt kritisiert man die Gemeinde, damit man mit einem beruhigten Gewissen fern bleiben kann. Ich weiss, dass dies mehr geschieht als wir denken.

Wie befreiend aber, wenn wir auf die Stimme des Geistes hören, dem Urim und Tummim des Herzens, der Ganzheit, der Echtheit, der Wahrheit im Licht Gottes.

Wenn ich in erster Linie um die Lauterkeit meines Herzens bemüht bin, dann werde ich auf andere zugehen, und Dinge ansprechen die wichtig sind.

Ich habe gerade in dieser Woche, nach den Ferien, gemerkt wie etwas nicht gut war in Bezug auf mein Handeln vor den Ferien. Ich habe in Lauterkeit meines Herzens gehandelt, aber es ist nicht so verstanden worden. Als ich dessen inne wurde, war es meine Sache die Angelegenheit anzusprechen, und nicht einfach beleidigt und bitter zu sein. Ich habe dies dann auch gemacht, dass Gespräch gesucht, und mich entschuldigt wo ich falsch lag, auch wenn nicht in böser Absicht. Aber ich habe auch das angesprochen wo ich mich nicht verstanden fühlte und somit meinem Herzen Luft gemacht, und das nicht hintenrum, sondern bei denen die es anging.

Geschwister, das ist der Weg zur echten Gemeinschaft.

Wisst ihr, ich habe gerade jetzt nach den Ferien wieder gedacht was für ein Geschenk, dass ich zurück kommen kann und mich freue auf eine Ältestenrat Sitzung, weil ich da Brüder treffe, die bemüht sind in Lauterkeit des Herzens zu dienen, und wo wir uns offen und ehrlich begegnen können.

Sind wir uns bewusst was für ein Gott mit uns redet? Wem wir unser Herz geben?

Hebräer 12,18-25

Denn ihr seid nicht gekommen zu etwas, das betastet werden konnte, und zu einem angezündeten Feuer und dem Dunkel und der Finsternis und dem Sturm 19 und zu dem Schall der Posaune und der Stimme der Worte, deren Hörer baten, dass das Wort nicht mehr an sie gerichtet werde 20 - denn sie konnten nicht ertragen, was angeordnet wurde: «Und wenn ein Tier den Berg berührt, soll es gesteinigt werden»; 21 und so furchtbar war die Erscheinung, dass Mose sagte: «Ich bin voll Furcht und Zittern» - 22 sondern ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, einer Festversammlung; 23 und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten; 24 und zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes; und zum Blut der Besprengung, das besser redet als das Blut Abels. 25 Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet! Denn wenn jene nicht entkamen, die den abwiesen, der auf Erden die göttlichen Weisungen gab: wieviel mehr wir nicht, wenn wir uns von dem abwenden, der von den Himmeln her redet!

Der heilige Gott, bei dem der Mensch praktisch keinen Zugang mehr hatte, bietet durch Jesus Christus wieder ganz innige Gemeinschaft mit Sich selbst an. Dies ist nur möglich durch das Blut, das Christus für unsere Sünden vergossen hat. Und dieser Gott spricht zu uns durch den Heiligen Geist, und wir tun gut daran auf Ihn zu hören: **25 Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet!**

Oft suchen wir nach einem Weg, einer Antwort, die uns helfen soll geistlich stark zu leben. Wir gehen zu Konferenzen, welche uns 5 Prinzipien zum erfüllten Leben versprechen. Wir lernen die richtigen Gebete für unseren erweiterten Dienst, oder die geistlichen Proklamationen um in der Kraft der Gaben zu leben, usw.. Geschwister, **DER SCHLÜSSEL** zu einem Leben im Sieg, in der Fülle Gottes, ist nicht das Charisma, sind nicht die Gaben, sind nicht die Dinge die wir tun, obwohl wichtig, **sondern das innerste unseres Seins, unser Charakter, unser Herz.**

Ich bin mehr und mehr davon überzeugt, dass die Lauterkeit des Herzens das Zentrale, der Schlüssel ist!

In diesem Licht können wir auch verstehen warum David so ein Vorbild ist. Hören wir noch einmal auf seine Gebete.

Psalm 139,23-24

***Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich und erkenne meine Gedanken!
24 Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf dem ewigen Weg!***

Nur jemand mit einem tiefen Verlangen nach Echtheit und vollkommener Wahrheit im Licht Gottes, Urim und Tummim, wird so beten. Dann aber auch reagieren wenn Gott "jee" oder "nee" sagt.

Psalm 25,20-21

Bewahre meine Seele und rette mich! Lass mich nicht zuschanden werden, denn ich berge mich bei dir. 21 Lauterkeit und Redlichkeit mögen mich behüten, denn ich harre auf dich.

Wie sieht es in deinem Herzen aus?

Es geht nicht darum, dass wir perfekt sind, aber darum, dass unser Herz sich nach dem Frieden Gottes, nach der Lauterkeit ausstreckt, und auf das Reden des Geistes mit Gehorsam, und mit einem "**Ja Herr**" reagiert.

Wir müssen beten wie David, denn es braucht heute wieder Christen mit einem Charakter der von Gott geformt ist. Der Charakter wird bestimmen ob das Charisma brauchbar ist.
--

Kommt lasst uns mit aller Kraft nach einem lauterem Herz streben, und beten wir Davids Gebet: **Lauterkeit und Redlichkeit mögen mich behüten, denn ich harre auf dich.** Da wird sich auch das Gebet aus **Psalm 32** erfüllen: **7 Du bist ein Bergungsort für mich; vor Bedrängnis behütetest du mich; du umgibst mich mit Rettungsjubel.**

Amen!